

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

Karlsruher SC, Polizei Karlsruhe, Fanprojekt Karlsruhe

Polizeidirektion Dresden, SG Dynamo Dresden, Geschäftsbereich
Ordnung & Sicherheit der LH Dresden, Jugendamt Dresden,
Bundespolizeiinspektion Dresden

Koordinationsstelle Fanprojekte, DFB-Hauptabteilung Prävention und
Sicherheit, DFB Fananlaufstelle, DFL Abteilung Fanangelegenheiten

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

Dresden, 24.05.2017

AUSWERTUNG DER BEGEGNUNG DER 2. BUNDESLIGA ZWISCHEN DEM KARLSRUHER SC UND DER SG DYNAMO DRESDEN AM 14.05.2017

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhängern haben 391 Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

ZUR ZUSAMMENARBEIT IM VORFELD

Schon weit vor dem Spieltag waren wir im engen Austausch mit den Kolleg*innen des Fanprojekt Karlsruhe, über die wir Empfehlungen zum Spieltag in die ersten Besprechungen zu diesem Spiel transportierten. Wir fuhren gemeinsam mit den Vertretern der SG Dynamo Dresden am Montag, dem 08.05.17, zur Sicherheitsberatung nach Karlsruhe, wo wir den direkten Kontakt zu den Verantwortlichen vor Ort herstellen konnten. Wir telefonierten im Laufe der Woche auch nochmals mit dem Einsatzleiter der Polizei in Karlsruhe, Herrn Fritz Rüffel. Das umsichtige und deeskalierende Agieren der Polizei am Spieltag führen wir auf die hohe Kommunikationsbereitschaft der Einsatzleitung im Vorfeld der Partie zurück, für die wir an dieser Stelle unbedingt lobende Worte finden wollen.

Darüber hinaus standen wir in Austausch mit der Fanabteilung sowie dem Sicherheitsbeauftragten der SG Dynamo Dresden. Die „Fan-Info“ publizierten wir im Vorfeld.

AN- UND ABREISE

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort. Bei der Gästefan-Anreise kam es nach unserer Wahrnehmung zu keinen Problemen. Der allergrößte Teil der Dynamo-Fans war individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Darüber hinaus fuhren noch ca. 6 Busse nach Karlsruhe. Die Abreise verlief absolut problemlos.

RÜCKMELDUNGEN DER DYNAMO-FANS PER ONLINEFRAGEBOGEN (AUSZÜGE)

Auffällig ist, dass es sehr unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen von den Dynamo-Fans gibt, die nach Karlsruhe gereist sind. Es gibt eine große Bandbreite von „es war ein rundum toller Tag“ bis hin zu „das war der schrecklichste Spieltag, den ich mit Dynamo erlebt habe“. Hauptsächlich ist das davon abhängig, zu welcher Zeit man am Stadion ankam

**ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE**

bzw. welche konkreten Erfahrungen die verschiedenen Menschen dort machten. Der Großteil der negativen Rückmeldungen dreht sich um das Verhalten von Teilen der eigenen Fans sowie das Unverständnis über fehlende Einlasskontrollen und mangelnden Service des Caterers. Lobende Worte wurden für das kreative Motto und das Verhalten der Polizeieinsatzkräfte gefunden.

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

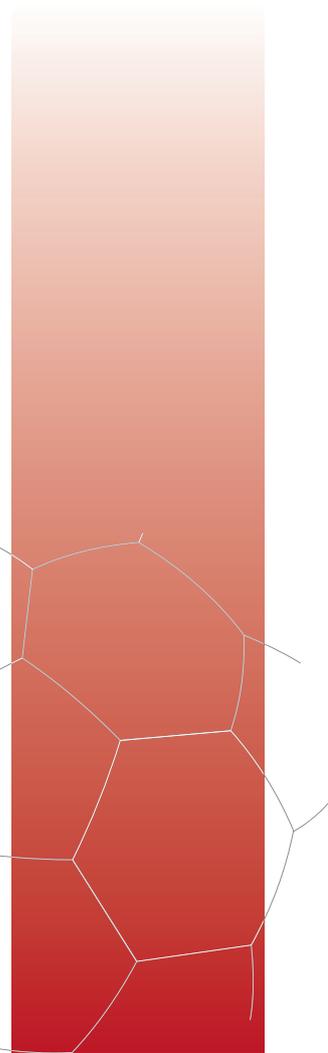
Es gibt nicht viel zu sagen. Alles top. Die Busreise War top. Stimmung der SGD top. Stimme durchgehalten top. auch bei der Polizei alles i.o. Fanmarsch sehr geil. Das einzige was echt nicht ging nach meinen Geschmack War das plötzliche nicht mehr ausschenken von Getränken. Flop

Bei Verhalten der Fans kann ich leider nur ne 4 geben. Der Sturm musste echt nicht sein. Allerdings weiß ich nicht wo es Plünderungen gegeben haben soll. Wollte in Minute 34 ne Cola holen und alle Stände, auser einem, zu. Ich also hin zu dem Stand, bestelle grad, und er wird geschlossen. Ich natürlich keine Cola. Ich habe allerdings auch niemanden randalieren oder gar plündern sehn. Und wenns so gewesen wäre, dann wären doch zumindest die schwarzen Jungs mit Helmen da gewesen. War auch keiner. Ergo finde ich diese Behauptung als reine Lüge. [...]

Zugegebenermaßen kamen wir erst ca. 40 min vor Spielbeginn vor dem Station an, d.h. wir haben den Fan-Marsch und die unmittelbaren Ausschreitungen nicht mitbekommen. Was mir persönlich nicht gefallen hat, dass KSC-Fahnen bzw. -Banner öffentlich verbrannt werden. Was soll das? Haben wir so was nötig? Wir haben genug in dieser Saison erreicht, auf das man Stolz sein kann und dass man feiern könnte (so wie in Fürth). Muss man wirklich die gegnerischen Fans provozieren und verletzen, in dem man ihre Symbole verbrennt? Total unnötig! Die Rauchbomben haben (durch Zufall) eh nur die eigenen Leute eingenebelt, da ist ja keine einzige Schwade in die KSC-Fans gezogen, außer die beiden, die direkt vor die Ordner geworfen wurden. Die Art und Weise wie der Capo die eigenen Leute gegen die KSC-Fans einpeitscht hat mir auch nicht gefallen, die waren doch ganz friedlich. Es bestand überhaupt kein Grund so aggressiv und unter der Gürtellinie zu agieren. Die Strategie der Polizei nach Spielende fand ich nicht so glücklich. Warum wird man ohne ersichtlichen Grund im Innenbereich festgehalten, wenn man ganz friedlich abziehen möchte? Ich bin mir irgendwie vorgekommen wie im Löwenkäfig.

Einlasskontrolle und Ordnungsdienst wurde mit 6 bewertet, da bei uns keine Kontrolle stattfand. Wir mussten weder die Eintrittskarten zeigen, noch wurden wir kontrolliert! Wir konnten einfach durchlaufen.

Es war von den Einlasskontrollen, Ordnern eine absolute Katastrophe, wir sind ganz gemütlich zum Stadion gelaufen, sind ruhig und friedlich zur Einlasskontrolle, einige sind auch schon durch gegangen, wurden kontrolliert und von jetzt auf nachher wollten die Ordner die Einlasskontrollen schließen, ohne Grund und dann sind halt einige Dynamofans wütend geworden und haben die Einlasskontrolle überrannt(was ich auch nicht in Ordnung fand, aber es wurde von Karlsruher Seite her von Anfang an provoziert)



Als sich die Lage dann wieder beruhigt hat und wir rein gelassen wurden wollte man uns drinnen bei der einen Imbissbude nix zum Essen und nix zu trinken verkaufen. Polizei und Ordner standen die ganze Zeit über provokativ mit ihren Schlagstöcken da und man hat ihnen richtig angesehen, das sie bereit und richtig Lust hatten uns eine zu verpassen, egal ob Mann oder Frau. Nach dem Spiel war es dann besser mit der Kommunikation.

Ganz schlechter Einlass! Viel zu schlecht Organisiert war alles. Sinnlose Randalen bei den Imbiss sonst top.

Das Verhalten einiger Unbelehrbarer war (mal wieder) absolut zum schämen.

Als Anmerkung vornweg: Bitte konfrontiert beim nächsten Treffen mit Vereins- und Fanvertretern die Ultras mit den Geschehnissen beim Spiel in Karlsruhe. Da besteht einiger Aufarbeitungsbedarf. Und vor allem sollte die Frage geklärt werden, wie Krawallmacher an Karten für Auswärtsspiele, wenn die doch nur an Vereinsmitglieder verkauft werden. Und wenn nachweislich Vereinsmitglieder an solch vereinschädigendem Verhalten beteiligt sind, sollte diesen die Mitgliedschaft umgehend entzogen werden. Auch würde ich es begrüßen, wenn mal angeregt werden könnte, dass es Leute mit Stadionverbot auch mal verboten wird sich am Spieltag im Umkreis des Stadions oder gleich der Stadt aufzuhalten. Den wenn irgendwelche Idioten anfangen die Ordnern zu überrennen, ist doch anzunehmen, dass dann auch Leute mit Stadionverbot bzw. allgemein welche ohne Eintrittskarte in das Stadion gelangen. Die Einlasskontrollen waren so lange in Ordnung bis der Fanmarsch ankam und eine Horde Verrückter das Stadion gestürmt hat, danach waren die Einlasskontrollen obsolet und die Idioten hatten ihr Ziel erreicht und ihre Pyrotechnik mit ins Stadion genommen. Wer dann drin war, war drin und wurde nicht mehr kontrolliert. Ich finde es an sich eine schöne Idee, wenn die Ultras dafür sorgen, dass alle einheitlich gekleidet sind. Nur warum dieser Militär-Look?!?! Und leider war es ganz offensichtlich auch so, dass der Einheitslook auch dafür sorgen sollte, dass Krawallmacher und Pyromanen schwerer aus der Masse heraus zu erkennen waren. Und wer sich das T-Shirt nicht gekauft hatte oder den Stehplatzbereich (der ja geschlossen betreten bzw. gestürmt werden sollte) nicht wieder verlassen hatte, wurde tlw. [...] von Ultras angegangen und zum T-Shirt kaufen geschickt. Wer so ein Verhalten zeigt, ist kein Dynamo-Fan! Ich war mit meiner Schwester da, wir selbst hatten Karten für den Stehplatzbereich und waren wie immer zeitig am Stadion. Als wir dann von den Ultras wieder aus dem Stehplatzbereich rausgeschickt wurden und erst noch auf der Treppe gewartet haben, wann es den dann mal reingehen soll, haben wir uns dann doch entschieden einfach in den Sitzplatzbereich zu gehen, um den Massen aus dem Weg zu gehen. Während des Spiels war zwar dann immer mal wieder gut Stimmung im Block, aber diese ständige DFB- und Schiri-Hetze und Beleidigungen waren einfach nur nervig und unpassend. Das ist kein Fangesang und war einfach nur peinlich. Wie schon oben erwähnt, bitte un bedingt beim nächsten Treffen mit ansprechen. Denn mal abgesehen, dass das Verhalten von solchen Chaoten und Krawallmachern dem Verein und auch den friedlichen Fans schadet, meine Schwester und ich haben uns in dem Stadion zeitweise nicht mehr sicher gefühlt und wir haben andere getroffen, denen es genauso ging. Und das ist etwas, was ich so in der Form zum ersten mal erlebt habe, deswegen wird das Spiel für mich, obwohl Dynamo gewonnen hat, immer in schlechter Erinnerung bleiben!

Der Imbiss würde wirklich gestürmt, das Personal bedroht!! Die Polizei stand 2 Meter daneben, ohne zu handeln. Sehr beschämend

Als wir in das Stadion mit reingezogen wurden, kam es im Einlassbereich zu kleinen Rangeleien. Meine Freundin bekam Pfefferspray in den Hals und bekam keine Luft mehr, als ich die Polizei darum gebeten habe uns bitte durch zu lassen, da ich Sie zu den Sanitätern schaffen wollte, bzw ihr was zu Trinken holen wollte, Wurde ich ausgelacht und ignoriert..... Lediglich, andere Dynamofans schafften es uns durch zu bringen und diese halfen mir dann auch meine Freundin und andere verletzte Dynamofans zu versorgen. Hilfe von polizeilicher Seite war nicht mal annähernd zu erwarten. Für mich ist dies unterlassene Hilfeleistung, Ich hab mehrmals um Hilfe gebeten und man würde nur belächelt oder abgewinkt..... Jetzt zu etwas positiven, die Stimmung im Block war der Hammer.

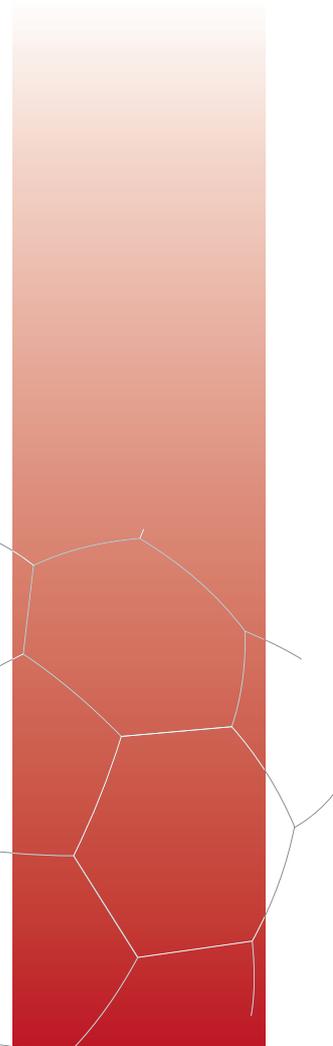
Die Einlasskontrollen waren wiederum minderwertig. Man war völlig überfordert, als hätte man nicht gewusst das ein Fanmarsch durchgeführt wird. Am Ende werden die Fans wieder für die schlechten Einlassbedingungen verantwortlich gemacht. Es kann auch nicht sein das bei einem Auflauf der durch die nachströmende Masse entsteht einfach ein Dynamofan vom Ordnungsdienst in den Würgegriff genommen wird, weil man mit der Situation überfordert ist. Die Umsetzung war des Fanmarsches sowie Choreo war super. Man sollte nur das werfen von Pyrotechnik auf die Polizei unterlassen.

Keine Einlasskontrollen!!!!!! Ordner standen an der Seite man hat nur die eigenen Dresdner Ordner gesehen. Gepäckaufbewahrung war geschlossen - wurde erst nach Aufforderung/ Anordnung vom hauptverantwortlichen KSC- Ordner geöffnet. Speisen- und Getränkeverkauf ging überhaupt nicht. Die Mitarbeiter waren restlos überfordert und nicht organisiert. Was ich nicht gut heiße ist, was manche so genannten Dynamofans mit der Pyro- und Gewaltaktion dem Verein antun. Findet diese Leute und bestraft sie.

Die Idee der gemeinsamen Kleidung war wirklich genial umgesetzt, der Trabi und die Marschmusik das Tüpfelchen auf dem i. Warum die Presse von so vielen Ausschreitungen spricht- unverständlich! Natürlich, wir sind und waren keine Engel. Aber was man teilweise so liest.. tststs. Wunderbares Auswärtsspiel- schade, dass der KSC jetzt in der dritten Liga spielt

Keinerlei Kontrollen am Eingang. Die Essensausgabe war hilflos und überfordert. Von Übergriffen auf Kioske habe ich nichts mitbekommen. War eigentlich ziemlich ruhig. Augenzeugen hatten berichtet dass beim „Eingangssturm“ die Ordnungshüter zur Seite gingen und es ohne große Krawalle lief.

Also im Gegensatz zu dem was in den Medien berichtet wird, war es nur ein geiles Spiel. Wir kamen relativ spät mit dem Bus an und sind dann zum Fanmarsch gerannt. Waren relativ hinten und gingen immer weiter vor. Stimmung dabei war gut. Das bei nem Marsch gezündet wird, weiß man ja im Vorfeld. Polizei war ganz ruhig, hatte nirgends eingegriffen und nur abgeriegelt. Dadurch war auch die Stimmung ruhig. Die Passanten und Bewohner waren auch freundlich und humorvoll. Eine fragte uns ob wir ne grüne Partei sind ;) wir kamen am Stadion an und holten uns fix das klamottenpaket, anschließend ging es rein. Was uns wunderte war, dass null kontrolliert wurde. Wir haben nicht einmal Ordnungskräfte am Eingang gesehen. So waren wir einfach reingegangen und wollten uns unseren Platz im Block sichern, bis wir die Sperre von UD erfahren haben. Das hieß warten. Dies überbrückte ich mit Toilette und Getränke holen. Da ich nicht sah wo die Toiletten waren ging ich zu dem Ordner und fragte ihn. Der war ganz ruhig und freundlich und erklärte es mir und zeigte es. Beim Getränke holen merkte ich, dass die Verkäufer



überfordert waren. Schienen Neulinge zu sein, zumindestens machte es auf mich den Eindruck. Später und nach einem Gespräch mit einem Mitwartenden erfuhr ich, dass von uns welche mit drin sind und denen helfen, davor war es noch katastrophaler. Da sah ich sie und merkte wie sie Ansagen machten (z.B. neues Bier anschließen) und die Kontrolle übernahmen. Danach lief es aber. Danke an die zwei Jungs und hoffe das die Neulinge daraus auch was gelernt haben, wie man effizient solche Massen bewirtschaftet und das nächste Mal vorbereitet sind. Nachdem ich endlich in Block war (Ca. Halbe Stunde vorm Spiel) und das Spiel begann wurde wieder gezündelt. War doch in Vorfeld schon klar. War an sich ja auch ok, bis auf die Rauchtöpfe die Richtung Spielfeld flogen. Da haben sie nichts zu suchen! Wenn wir zündeln hat es im Block zu bleiben! Das Ordnungspersonal und die Spieler sollen dadurch nicht getroffen/verletzt oder in der Arbeit gestört werden! Sie machen ihren Job und sind nicht dazu da! abgeschossen zu werden! Diese fanden uns ja auch amüsant. Zu mindestens hatten einige gelacht. Ansonsten war die Stimmung genial. Es haben viele mitgemacht und es wurden neue Dinge ausprobiert. Das mit dem Panzer haben wir oben als Karlsruhe in die dritte Liga schießen wahrgenommen. In der Presse steht jetzt den DFB abschießen. Ich bin auf die eigenen Berichte gespannt, was nun stimmt. Von einem Überfall auf die Getränkestände habe ich nichts mitbekommen. Eher das alle entsetzt waren das diese geschlossen werden. Zum Glück hatte einer von uns noch eine Wasserflasche erbetteln können, da es eine mit dem Kreislauf bekam. Geld wollten sie dafür nicht haben. Von Kreislaufproblemen hatte ich von ein paar Leuten auch gehört, bei den Wetterumschwüngen auch kein Wunder. Darauf hat das Personal aber nicht so gut reagiert. Anstatt schnell das Wasser zu geben, wurden andere mit Bier versorgt (vorm Spiel) Einige hatten noch Glück vor der Pause Wasser zu erhalten. Viele sollen auf der Toilette sich Wasser abgefüllt haben. Nach dem Spiel ging es friedlich wieder zurück zum Parkplatz. Und wieder habe ich die Polizei nur als Abriegeler wahrgenommen und auch die Passanten waren gut drauf. Alles in allem eine gelungene Auswärtsfahrt, die von den Medien leider wieder mal ausgeschlachtet wird. Zum Schluss noch an die beiden verletzten Spieler eine gute Besserung.

Das Problem bei Fankulturen im Allgemeinen ist die Forderung von absoluter Gehorsamkeit. Noch nie war mir das klarer, als beim gestrigen Auswärtsspiel gegen den KSC. Natürlich mussten sich die Dynamo-Fans wieder von ihrer bekannten besten Seite zeigen. Der Einlass verwandelte sich schnell in eine eskalierte Demonstration, doch leider war kein Sinn des Kampfes zu erkennen. Außer natürlich das Hineinschmuggeln von Pyrotechnik, weil Fußball ja so langweilig ist, wenn man nicht alle paar Minuten mal was anzünden kann. Und sich mit der Polizei anlegen ist selbstverständlich auch ein Muss, denn die bösen, bösen Bullen haben es nicht anders verdient und sind auch immer selber Schuld. Hinterher sind wir dann auch alle ganz stolz darauf wiederum die extremsten Fanatiker gewesen zu sein, um im Wettbewerb mit anderen extremen Fanatikern die Oberhand zu haben. Beim gestrigen Spiel erreichte die Aggression, die damit einhergeht wenn zu viele heterosexuelle, weiße Männer sich an einem Ort versammeln, ihren Höhepunkt. Ich erlebte wie Dynamo-Fans einen anderen Dynamo-Fan die Treppe runter schuppten, weil dieser ihrer Meinung nach unangemessen gekleidet war. Keiner traute sich etwas dagegen zu sagen oder zu machen, in Angst selber den Hass des höchrangigen Schlägers auf sich zu ziehen. Einschüchterung, Gruppenzwang und Gewalt sind in allen totalitären Regimen ein gern gesehenes Mittel zum Zweck, sollten aber im Fußball keinen Status von Normalität genießen. Nur weil einige Zuschauer kein Interesse haben an der Choreographie der Ultras teilzunehmen, sollten sie nicht mit Konsequenzen rechnen müssen. Und das Argument: „Wenn sie keine Lust haben mitzumachen, können sie ja einfach zuhause bleiben“ akzeptiere ich nicht. Die Ultras und andere Fundamentalisten haben nicht das alleinige Bestimmungsrecht darüber, was es bedeutet „die Mannschaft zu unterstützen“ oder ein Fußballspiel anzuschauen. Sie brüsten sich mit dem Gedanken von Kameradschaft und Zusammenhalt – wir alle gemeinsam für die Mannschaft – doch

nur bis jemand aus der Reihe tanzt. Dann sind das alles Verräter und müssen bestraft werden. [...]

Von den Vorkommnissen im Stadion habe ich wenig mitbekommen. Der Marsch ging an uns vorbei. Soweit auch friedlich, bis auf ein paar Unbelehrbare, welche Knaller, Rauchtöpfe etc. auf Polizisten geworfen haben. Sowas gehört da nicht hin. Vor wie nach dem Spiel konnte man normal mit den anwesenden Polizisten sprechen. Es wurden sogar Scherze mit diesen gemacht. Ebenfalls kam ein Presseemann (bnn) und meinte nur geil. Super gemacht. Schade, dass es keiner gesehen hat. Gleicher Meinung waren die Fans des KSC.

Kamen ca. 13.45 an. Kaum Kontrolle beim Einlass. Die Ordner schienen sowohl resigniert, als auch keine Konflikte zu wollen. Ansonsten habe ich nichts von Ausschreitungen bemerkt. Marsch sowohl Einlass des Marsches kann ich nicht beurteilen, da nicht anwesend. Danke an das Fanprojekt und die Betreuung vor Ort.

Probleme bei der Anreise gab es nur bedingt. Die Polizei war sich nicht einig welchen Weg wir zum Gästeparkplatz nehmen sollten. Kurz paar Runden gedreht und dann waren wir schon da (also alles halb so schlimm). Wir haben bewusst nicht am Fanmarsch Teil genommen. Als wir gegen 14:00 Uhr ins Stadion wollten, wurde quasi vor unseren Augen der Gästeblock geschlossen und eine gefühlte Hundertschaft ist rein. In dem Moment wussten wir nicht was passiert ist. Die Ordner haben uns durch einen anderen Eingang rein gelassen, das war wohl mit der Polizei nicht abgesprochen so das sie den Eingang auch schnell geschlossen haben. Drin angekommen war eigentlich alles ruhig wir haben uns die „Überraschung“ gekauft übergezogen und uns gefreut wie lustig wir doch alle aussehen. Karten oder Einlasskontrollen gab es bei uns nicht. Wir wollten gleich in den Stehplatz Block für den wir auch Karten hatten, der Zutritt wurde uns allerdings sehr aggressiv untersagt, das hab ich so in der Form unter Dynamofans auch noch nicht erlebt. Wir haben gemerkt das es keinen Sinn macht mit den Teils echt übel betrunken Leuten zu diskutieren und sind in den Sitzplatzbereich. Als die „Ultras“ dann geschlossen in Block sind und die Ordner mit Bengalos beworfen haben war auch bei uns der Spaß vorbei. Wir mussten uns von anderen „Fans“ beschimpfen lassen aufs übelste, weil wir die Aktion einfach nur Hirnlose fanden. Seid langem hab ich mich so geschämt ein Teil davon zu sein. Wir haben die Shirts ausgezogen, wir wollten nicht dazu gehören. [...]

Bis auf die Rangelei zu Beginn des Einlasses am Stadion habe ich persönlich keine körperlichen Auseinandersetzungen mit Ordnungsdienst und Polizei gesehen. Als der Einlass wieder geöffnet wurde (ich war einer der ersten die dann rein sind) kam es zu keinerlei Kontrolle, weder der Eintrittskarte noch Leibesvisitation. Der Versorgungscontainer muss währen der ersten HZ attackiert wurden sein, denn davon hat im Block keiner was mitbekommen.

[...] ist meiner Meinung nach eine Grenze überschritten worden. Protest ja, aber nicht auf diese Weise. Das geht nicht und wird für uns als „Fans“ und für unseren Verein, wieder schwerwiegende Folgen haben. Die Frage ist nur wie weit kann man als Verein so Was dulden bzw. Dagegen arbeiten??? Wozu sind eigentlich Fanbetreuer gut, wenn Sie doch nichts ausrichten können oder wollen??? Warum muss man sich beim letzten Auswärtsspiel eine geile Saison so zerstören bzw. zerstören lassen??? Ich verstehe es nicht und werde es nicht verstehen. Mit dieser Aktion wird der Ruf unserer SGD wieder ins Bodenlose rutschen..

Gab keine Einlasskontrolle, von daher nicht bewertet. Ansonsten habe ich weder verletzte Polizisten oder Ordner gesehen, was jedoch daran liegen könnte, dass ich im hinteren Teil des Zuges war. Weiterhin hatte ich den Eindruck, dass die Stimmung zwischen Fans, Ordnungsdienst und Polizei getrübt war.

Ich bin schon seit über 30 Jahren Dynamo Fan. Bin Mitglied, Dauerkartenbesitzer und freue mich auf jedes Heimspiel bzw. jedes Auswärtsspiel welches ich besuchen kann. Auch an diesem Tag freute ich mich wieder auf eine spannende Choreographie und nahm die „geforderten“, 10 Euro mit um mir ein Mottoshirt, welche sonst meist meinen Zuspruch gefunden hat zu kaufen. Doch schon wo ich zum Sammelplatz kam war ich geschockt. So wollte ich nicht rum laufen, Armee wo man hinschaute [...]. Dann war Sammeln angesagt. Ich habe schon einige Fanmärsche mitgemacht, auch gegen Bengalows habe ich nichts, aber was dort an Rauchbomben und Böller gezündet wurde und irgendwohin geschmissen - nein das war sogar Lehmann zuviel. Mehrmals bat er die Böller zu unterlassen oder nicht auf Leute bzw. durch den Marsch zu schießen. Das interessierte keinen. Ich fand den Marsch zwar von der Route nicht so angebracht, muss aber sagen dass mir keine Ausschreitungen mit Karlsruhern oder der Polizei aufgefallen sind, welches ich dann doch recht positiv sah. Am Stadion angekommen gab's den für mich als Dynamofan, der schon viele Auswärtsfahrten mitgemacht hat, den durch die geschlossenen Kassen „erwarteten“ Einlasssturm. Da ich mich natürlich ein wenig zurück gehalten habe, konnte ich nur ein wenig Pfefferspray erahnen bzw. spüren und kam dann ohne jegliche Kontrolle rein. Drin war - was ich feststellte alles friedlich. [...]. Dann noch dieses Marschieren im Gleichschritt zu den Rufen: Ostdeutschland. Dreiviertel der Fans die dort voller Inbrunst marschierten, haben die Zeiten wo wir das machen mussten gar nicht miterlebt. Dann der Panzer mit den ganzen Nebeltöpfen etc...- nein das geht zu weit. Das hat mit Fußball nix mehr zu tun. Der Auswärtssieg hat den Tag dann ein wenig schöner gemacht, die Heimfahrt- wir standen Theodor Heuss Straße- ging reibungslos. Was ich nicht verstehe, warum jetzt so darüber diskutiert wird obwohl nach Polizeiberichten Verein und Polizei über Outfit und „Szenarien“ Bescheid wussten- laut Zeitung. Ich ziehe den Hut vor den tollen Choreos, vor Lehmi der die Massen mitreißen kann, aber über alles und jeden sollte man die Ultras auch nicht regieren lassen

Das Überrennen des Eingangsbereiches war gut zu beobachten. Darauf hätte man besser vorbereitet sein können. Dass der Imbissstand geplündert wurde, konnten Polizei und Sicherheitsdienst aus Sichtweite beobachten. Eingegriffen wurde allerdings nicht.

Agro Verhalten von einigen Fans beim Einlass, es gab keinen Grund den Einlass so anzugehen und dann auch noch den Getränkestand zu „besetzen“, Ein paar „Übermotivierte“ haben wieder die Fußballbühne missbraucht für ihre Gewaltausbrüche :-)

Hallo zusammen, ehrlich gesagt bin ich immer noch sprachlos über den Auftritt der Masse von den Dynamo „Fans“: (. Wir sind kurz vor Anpfiff angekommen (5 Personen), somit haben wir einen sehr reibungslosen Einlass erlebt. Von der Aktion der Ultras hatten wir nichts gewusst und ich bin erschrocken, als ich diese Massen im Militärlook vor mir hatte. Nach dem Einlass ist man auf und zugekommen und meinte, wie müssen uns auch dieses „Outfit“ zulegen. Ich sagte nur „Ich liebe Dynamo, wir sind schwarz gelb und ich bin froh dass kein Krieg ist!“, „Dies Antwort hatte man an dem Tag leider nur ca. 10x gehört, denn mehr Fans in schwarz gelb waren wir kaum. Unser Desinteresse missfiel sehr, allerdings äußerte ich auch in normaler Lautstärke meine Unmut über diese Aktion. Tschuldigung, aber das ging gar ni! Da am Block selbst keine Kartenkontrolle mehr stattfand haben

wir uns umentschlossen und sind in den Sitzplatzbereich uns selbst hier waren wir die Zebras unter den Löwen. Immer wieder dumme Bemerkungen, wie z.B. scheiß Wessis, die fahren ni so weit wie wir. Ey ehrlich, ich habe mich noch nie so unwohl im eigenen Bereich gefühlt! Das Anheizen von Lehmi war okay, auch ich bin gegen die Aktionen vom DFB, vor allem weil unser Verein jedesmal darunter zu leiden hat. Das Marschieren fand ich unter aller Würde, ging gar ni! Wir sollten doch am ehesten froh sein, dass wir ni mehr marschieren müssen. Das Unverständnis uns, der Minderheit gegenüber war extrem hoch auch wenn es „nur“ verbal aggressiv war. Ich für meinen Teil möchte so etwas nie wieder erleben müssen. Beim Auslass waren wir sehr bald dran (ca. 5 Minuten nach Spielende), den wir mussten wieder zum Bahnhof. Leider waren noch 5 Minuten alle Tore nach draußen versperrt. Ich bat mehrmals nett die Tore zu öffnen bevor hier hunderte von Leuten stehen und aggressiv werden. Zum Glück reagierte man!

Wir sind als Schlusslicht rein, es gab keine Einlass Kontrolle zu dem Zeitpunkt, Toiletten waren „aus gegebenen Anlass“ gesperrt. Es gab nur Dixis (hab gehört das würde während des Spiels gelockert, aber das war das erste was mir entgegen schlug als ich drin war) einige haben da gerade an den Getränkeständen gegröllt und halt ans Dach geschlagen (arbeite selbst in einem Lokal, ich hätte sie einfach zurück beleidigt, anders rafften die Leute das nicht) daraus folgte dann „aus gegebenen Anlass“ auch die Schließung der gastro Bereiche. Gut alles nicht schön, aber wir haben einen geilen Auftritt hingelegt, wo sicher auch nochmal eine Menge Gesprächsbedarf besteht, aber dafür ist das Feld hier nicht gedacht. Im großen und ganzen war die Stimmung gut, es wäre auch an sich nicht so ein Rummel, wenn es nicht die Verletzten gegeben hätte. Und was ich für mich an dem Tag noch als fettes Minus sehe, oben im stehbereich wurde ein ältere mann genötigt das Shirt zu kaufen, weil es ja jeder hat. Es war ne coole Idee, aber wenn es so durchgesetzt wird, geht das einfach nicht. Dann Bitte sowas komplett lassen.

An sich war es eine nette Idee, dass die Dynamo-Fans sich alle im selben Outfit anziehen. Was aber gar nicht geht, ist, dass andere Dynamo-Fans im Stehplatzbereich angepöbelt [...] werden, weil sie kein Shirt und Mütze im Armee-Look gekauft haben. Ich fand es erschreckend zu sehen, wie sog. Fans hier mit anderen Fans umgegangen sind. Ich war bereits im Stadion und im Stehplatzbereich, als die die Teilnehmer des Fanmarschs den Eingangsbereich des Gästeblocks gestürmt hatten. Polizei kam zwar hinzu, aber das Krawallmacher festgenommen oder auf Pyrotechnik untersucht wurden, konnte ich nicht sehen. Stattdessen wurden dann alle ohne Kontrollen ins Stadion gelassen. Fans, die bereits im Stehplatzbereich waren, wurden tlw recht unfreundlich von mutmaßlichen Ultras heraus komplimentiert. Auf der Treppe, die zu den Stehplätzen führt, sollten wir dann einige Zeit warten. Da waren bereits Vermumte zu sehen, die Masken im Camouflage-Look trugen. Das wurde mir dann zu viel und ich bin in den Sitzplatzbereich gegangen. Diese Erlebnisse im Vorfeld des Spiels hatten mir die Vorfreude und die Stimmung dann verdorben. Ich gehe gerne in den Stehplatzbereich, um die Mannschaft von da lauthals anzufeuern und zu unterstützen. Und mir ist bewusst, dass ein organisierter Support ohne die Ultras gar nicht möglich wäre. In Stuttgart war das eine gelle Atmosphäre, aber in Karlsruhe ist einiges aus dem Ruder gelaufen. Von den Fanbetreuern habe ich vor Ort leider auch nicht viel gesehen. Hier hätte ich mir ein Eingreifen gewünscht. Ich würde mir wünschen, dass nach der Saison nochmal drüber diskutiert wird, wie Fans miteinander umgehen, und dass der Verein und die aktive Fanszene eine klare Linie zwischen ordentlichem Support und Gewalt ziehen.

Viele durstige Kehlen, nachdem ein Dresdner Anhänger eine Cola aus dem Kühlschrank des Imbisswagens geklaut hatte. Catering verweigerte danach den weiteren Ausschank von gekühlten alkoholfreien Getränken. Dadurch aufgeheizte Stimmung. Catering rief die

Polizei um Hilfe, diese schauten aber bloß zu und filmten uns mit ihrer Kamera.

Obwohl ich ein großer Pyrofan bin, war es leider an dem Platz an dem ich Stande, so viel Rauch dass ich und einige andere kaum noch Luft bekamen. Lag vielleicht auch am Wind der alles noch etwas verzogen hat aber dennoch ziemlich unschön in Erinnerung. Lediglich negativ meiner Seits ist das Auftreten der Polizisten, beim „Blocksturm“ als Frauen sowie Ältere Menschen ja Notgedrungen nach vorn gedrückt werden und wie üblich sofort von Polizisten geknuppelt werden. Unbeteiligte bekamen ebenso Pfefferspray ab.

Aus meiner Sicht war der Fanmarsch recht ruhig – bis auf die Böller und Pyrotechnik.... Die Polizei war in voller Ausrüstung sah aggressiv aus, hielt sich aber diskret zurück.... Es fand keine Kontrollen am Gästeeingangsbereich statt, weder die Eintrittskarten noch eine Personenkontrolle wurde durchgeführt. Da niemand da war, sind wir ohne Kontrolle ins Stadion gegangen, was aus meiner Sicht ein Unding ist. Kein Wunder das Böller und Pyrotechnik ins Stadion gelang sind! Sowas habe ich noch nicht bei einem Auswärtsspiel erlebt! Hier müsste auch der KSC in die Pflicht genommen werden. Im Stadion gab es beim Sitzplatzbereich einen Getränkestand oder besser Zelt!!!! In dem Getränkestand war nichts vorbereitet. Bier wurde einzeln gezapft. Alkoholfrei Getränke wurde aus Flaschen einzeln in Becher gefüllt. Durch den Fanmarsch und die sommerlichen Temperaturen war der Durst sehr groß und dadurch ein totales Chaos am Getränkestand, weil jeder so schnell als möglich ein Getränk haben wollte. Im Übrigen die Polizei stand neben dem Getränkestand und hat beobachtet. Zwei junge Männer im Ausschank haben sich um die durstigen Dynamofans gekümmert. Respekt dafür und danke für den Fleiß an die beiden jungen Männer.. ...5 andere ältere Männer haben nur rumgestanden im Zelt. So sind 2 bis 3 Dynamos über den Tresen gesprungen, haben Bier gezapft und beim Verteilen geholfen, damit es schneller ging. Preis waren auch keine zu sehen, was für mich unverständlich ist. Was ich nicht verstehe ist, wenn ich ca. 1500 Fans erwarte, muss ich doch vorbereitet sein... bereits Cola & Co in Becher abgefüllt als Vorrat für den Verkauf oder Bier gezapft sein. Oder das Personal anders einteilen. Einer zapft Bier und einer füllt die Becher mit Alkoholfreien Getränken und zwei oder mehr verkaufen zügig. Der Sitzplatzbereich war unterirdisch, mit Unkraut bewachsen und schmuddelig. Ich habe keine verletzten Ordner, Polizisten gesehen. Auch einen Einsatz der Ersthelfer bei Verletzten habe ich nicht festgestellt bzw. gesehen. Ich habe auch nicht gesehen, dass ein Getränkestand verwüstet worden ist. Warum es in bzw. ab der Halbzeit keine Getränke mehr gab ist auch unverständlich. Vielleicht wurden nicht genügend Getränke eingekauft, d.h. eine Fehlplanung der Organisatoren? Auch die Durchsage die Getränkestände wurden von den Fans verwüstet war sehr deplatziert. Auf dem Weg zum Parkplatz war alles ruhig und friedlich [...]

Keine Einlasskontrollen, Tickets umsonst gekauft! Berichte in den Medien grausam! Ich habe persönlich nichts davon (verletzte und Randalen) gesehen! Komische Umstände im Vorfeld , treffen wo man will Route wie man will plötzliche Strafe für KSC usw!

Einlasskontrolle, war vor Eintreffen des fanmarsches da und auch im Stadion, meine Tasche mit zaunfahne wurde gar nicht kontrolliert, nicht einmal abgetastet oder gefragt was in der Tasche sei. Polizist an einer gesperrten Zufahrt zum Stadion sehr unfreundlich und genervt, den richtigen Weg wollte er uns nicht sagen, nur das es hier halt nicht lang geht.

Der Fanmarsch verlief meiner Meinung ruhig, vielleicht etwas viel pyro, aber egal. Der Einlass war nen Witz, die völlig überforderten Ordner flüchteten bei Eintreffen der Fans

und überließen den Eingang sich selbst, bis die Polizei wild prügelnd und Pfeffersprühend einrückte. Da war dann wohl auch der größte Teil der Pyro im Stadion. Die Zustände am Imbiss waren auch katastrophal, völlig überfordertes Personal. Stimmung im Block war außerordentlich gut und friedlich, weshalb ich mir die Mediengestaltung nicht recht erklären kann.

Ich fand die Aktion mit den T-Shirts und Mützen sehr gelungen. Was mir mal wieder nicht gefallen hat, war das Verhalten von einigen Fans. Warum immer dieses Überrennen des Einlassbereiches? Da werden Menschen angegriffen, die nur ihren Job machen. Dies finde ich nicht sehr nett (um es milde auszudrücken). Zum Thema Pyro kann ich nur sagen, ich bin pro Pyro, doch solange es verboten ist und unserem Verein und seinen Fans schadet, sollte dies im Stadion nicht gezündet werden. Zu den Plaketen oder Ideen der Fanszene, man sollte manches auch mit mehr Humor sehen und vielleicht auch mal die Satire in dem Ganzen sehen. Denn Meinungsfreiheit sollte nicht nur ein Wort sein, sondern sie sollte auch gelebt werden dürfen. Da diese Auswertung ja auch Richtung DFB geht, möchte auch ein paar Worte Sie wenden: Lieber DFB, wann kapieren Sie es endlich, dass Ihre Strafen nichts, aber auch rein garnichts bewirken? Sie sprechen nur Strafen gegenüber den Vereinen aus, und dass diese sich bitte um das Problem zu kümmern haben, aber vergessen dabei, selbst mal für Lösungsansätze zu sorgen. Warum identifizieren Sie nicht die Übeltäter, und sprechen diesen gegenüber eine/die Strafe aus. Warum die Vereine. Die haben wahrlich schon genug getan. Doch auch irgendwann stoßen diese an ihre Grenzen, und in diesem Fall sollte doch der Verband eher helfen, als zu bestrafen. Weiter wäre es vielleicht hilfreich, mal in den Dialog mit den Fanszenen zutreten und hier einen Konsens zu finden. Ist doch gut möglich, dass man eine für beide Seiten respektable Lösung ausarbeitet. Nur mit Ihren auf Stur stellen und nur Strafen auszusprechen, werden Sie nicht weiterkommen, man sollte auch etwas Dialogbereitschaft zeigen und diesen auch durchführen. Ich hoffe, dass Sie irgendwann Ihre verstaubten Ansichten, für eine bessere Zukunft für den deutschen Fußball, ablegen. Danke. Viele Grüße Ein (was ihm auf der Seele liegt, aussprechender) Dynamo Fan

Bei uns gab es keine Kontrolle beim Einlass zum Gästeblock, da braucht man sich über die „Mitbringsel“ nicht wundern. Für mich war das der bisher ungastlichste Gästeblock den ich kennenlernen durfte. Die Stadionwurst war gut aber der Service war überfordert und schlecht organisiert.

Marsch: Nach einem Tag Zeit nach dem Spiel und dem Lesen einiger Gazetten habe ich das Gefühl, das ganze wird heißer gegessen, als es gekocht wurde. Viele andere Fans machen auch einen Fanmarsch mit anderen Bekleidungen. Bei uns war es militärisch. Und solange Böller nur ein Baum/Strauch trifft, ist auch alles ok. Was aber nicht geht, wenn Leute getroffen werden. Stadion: Was ich allerdings bestätigen kann/muss, dass die Einlässe überrannt und mit Gewalt gestürmt wurden, um wahrscheinlich dadurch die Menge an Pyro ins Stadion zu bekommen. Dadurch wurde ich auch nicht kontrolliert, weil die Ordner nicht mehr da waren. Bestätigen kann ich auch, dass zumindest der linke Getränkestand, ich will nicht sagen gestürmt, aber zumindest von ein paar Leuten betreten wurde und Sachen (Getränke) entwendet wurden. Bin dann gegangen, um der Angst, dass die Polizei mit Knüppeln einschreitet, zu entgehen. War an dem Stand eine sehr aufgebrachte Stimmung. Viele Dynamos, verunsicherte und verängstigte Leute innerhalb des Standes. Verständlich. Innerhalb des Stadion: Stimmung war okay, aber nicht überragend. Pyro ist ja okay, aber in diese Masse einfach unmachbar, dass man da Stimmungstechnisch mitmachen kann. Oder ich war einfach am falschen Ort. Noch zwei Minuten länger und ich wäre eventuell umgekippt, da Augen geträngt und kaum Luft zum Atmen da war. Ging aber vielen so um mich herum. Kann sein, dass die, die die Rauchbomben anzünden,

es vorher trainieren, aber ich kann und will es nicht. Pyro ja, aber nicht in dieser Masse. Fazit: Auf uns wird sicherlich eine hübsche Strafe zugeflattert kommen. Wie schon oben gesagt, den Marsch und das Outfit empfand ich nicht als das Problem, aber das mit den Ständen und dem Einlass wird den DFB sicherlich dazu verleiten, eine richtig schöne Strafe uns zu kommen zu lassen. Egal, am Ende wird es ein ewiges Katz- und Mausspiel werden.

Ich bin traurig, weil die eigentlich so geniale Idee, dem DFB symbolisch den Krieg zu erklären, durch einzelne völlig überflüssige Handlungen jetzt medienwirksam in den Dreck gezogen wird. Die Polizei eskortiert den Fanmarsch...schaute zu, wie die eigenen Leute verletzt werden??? Die Ordner sind mit dem Ansturm beim Einlass völlig überfordert, so dass schließlich ganz viele ohne jegliche Kontrolle ins Stadion gelangen. Ich war schon kurz nach Stadionöffnung am Imbiss und mir sind nicht eingespielte Mitarbeiter aufgefallen, alles ging sehr langsam, aber nett, freundlich und bemüht. Bei so viel Aufgebot an Sicherheitskräften ist es für mich unerklärlich, dass es zum Plündern bzw. Übergriffen auf die Imbisse kommen kann, ohne auch nur einen Täter zu stellen. Setzt euch bitte dafür ein, dass es keine Kollektivstrafen mehr gibt, sondern diejenigen bestraft werden, die den Mist mit den Verletzten zu verantworten haben.

Ich fand es nicht gut, dass es noch vor Anpfiff kein Wasser mehr am Getränkestand gab.

Da wir nur 5 km von Karlsruhe weg wohnen, sind wir mit der Straßenbahn angereist - ohne Probleme. Die „Fanmärsche“, beider Mannschaften haben wir ignoriert und sind ohne besondere Vorkommnisse am Gästeblock angekommen. Natürlich haben wir uns auch ein „Tarn-set“, geholt - denn die Aktionen der Dynamos waren bisher immer bemerkenswert und so wollten wir auch dazu gehören. Es war ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl dabei. Im Block (Stehplatz) war die Stimmung okay. Als die Rauchbomben und Pyro gezündet wurden - waren wir nicht begeistert. Es gibt leider immer wieder solche Idioten unter uns - die in der Minderheit sind. Sie schaden unserem Verein und provozieren den DFB zu neuen Strafen. Und dann werden wieder alle bestraft - auch die treuen Fans, die sich eine ganze Saison auf das Auswärtsspiel in Karlsruhe freuen. Als wir am Sonntag den Gästeblock verließen war alles ruhig. Wir konnten sicher zum Durlacher Tor laufen und saßen sogar noch in einem Biergarten. Klar war uns etwas mulmig unterwegs, da die KSC Ultras ja auch nicht ohne sind - aber bei uns blieb alles ruhig. Umso mehr sind wir geschockt, was wir im Nachhinein alles hörten - von Übergriffen und Ausschreitungen. Es tut mir sehr leid für unseren Verein - für unseren Ruf! Was wir uns heute, am Montag, bei der Arbeit wieder anhören mussten von Kollegen Trotz der Vorkommnisse werden wir immer, wenn möglich, unsere SGD unterstützen und hoffen, daß doch endlich mal die RICHTIGEN bestraft werden. Mit dynamischen Grüßen

Pyrotechnik in jedweder Form, Sturm des Einlasses (soweit ich mitbekommen habe eher kurz als Ablenkung um Pyro ins Stadion zu bringen als tatsächlich in der Absicht von Gewalt, sind da Grad abgekommen) und das an sich nehmen der Getränkebude waren sehr daneben. Ansonsten kann ich nichts sagen. Alles war zwischen uns im Block friedlich und ohne Gewalt. Wir sind mit dem eigenen PKW am Stadion angekommen alle auch Polizisten etc. waren freundlich. Nur im Stadion selbst bzw. dem Einlassbereich waren alle Sicherheitskräfte halt auch sehr inaktiv. Es wirkte nicht als hätte man tatsächlich vor gegen die vereinzelt Chaoten etwas unternemen zu wollen und die Provokation uns (auch Frauen und Kindern) Dixiklos anzubieten und die Toiletten zu sperren obwohl Sanitäranlagen da sind war auch nichts das einen wie einen Menschen behandelt fühlt. Außerdem hab ich zwar keinerlei Verständnis für das aneignen der Getränkebude, doch muss man auch sagen das ein Stand für 2000 beinah zeitgleich eintreffende Menschen

auch eine Zumutung ist. Ich bin schier sprachlos welches Ausmaß der Tag annimmt. Zwar war sicher vieles Geschmackssache und die Pyrogeschichte zweifellos mehr als angebracht doch sollte es zumindest kam es bei uns so rüber einfach etwas besonderes sein und Spaß machen. Und es wirkte zu keiner Zeit feindselig was im Stadion bei uns los war. Den Fanmarsch verfolgte ich jedoch auch nicht und die Bilder entsetzen. Ich bin getroffen was auf uns als Verein und Fans jetzt wieder herabprasselt. Man muss sich wieder schämen obwohl man so gern mit erhobenem Haupt hinter dieser Mannschaft/ diesem Verein steht.

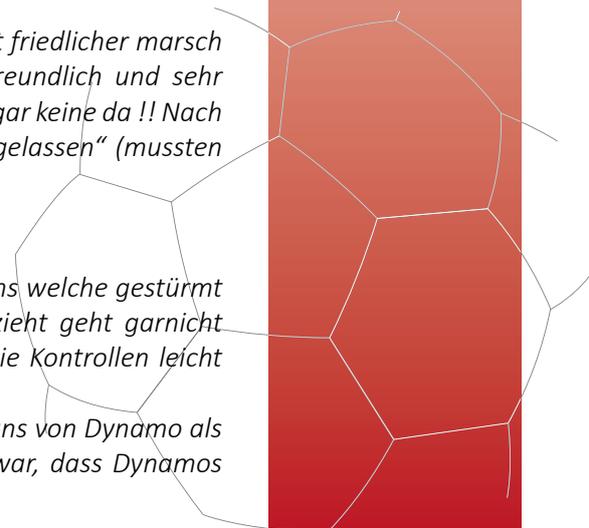
Ich fand das ist schlimm, wenn es keine Kontrollen gibt. Somit kommt genügend Pyrotechnik und Böller in den Block. Ich bin mit einer Rollstuhlfahrerin (diesmal mit Rollator angereist). Wir haben gemeinsam den Fanmarsch mitgemacht und eine tolle Erfahrung erlebt. Es war super. Leider im Stadion vergeblich nach einer behinderten Toilette gesucht. Man hat mir allerdings mitgeteilt, daß es eine gibt. Trotz EU Schlüssel ist man nicht in die Tür gekommen. Falsche Schließung. Naja zum Glück mit Gehilfen auf der normalen Toilette gehen können. Die Stimmung war super im Block. Wünsche beiden verletzten Spielern alles Gute und schnelle Genesung! Ansonsten eine schöne Fahrt gewesen mit dem tollen Eindrücken!

Ich fang mal bei der Anreise zum Sportpark an, kurz vor dem Ziel wurden wir in eine andere Richtung geschickt ohne den Hinweis das der Treffpunkt verschoben wurde, über Umwege dann dich zum Parkplatz am Sportpark gekommen. Vor Ort ebenfalls keine Info der Polizei das etwas verschoben wurde. Rumtelefoniert, geklärt. Beim Marsch waren wir im gefühlten hinteren Drittel, wo ebenfalls sehr viel Pyro brannte, aber zumindest dort nicht auf Einsatzkräfte geworfen wurde, dazu kann ich also relativ wenig sagen. Am Stadion angekommen, keine Kontrollen oder Ähnliches. Der Besuch der Toilette wurde der Frau verweigert, unmöglich! Eine sinnvolle Begründung gab es weder vom Ordnungsdienst noch der Polizei. Ok, Frau dann irgendwie doch auf das total verdreckte Dixi bekommen. Verdreckt nicht vom aktuellem Spieltag, verdreckt seit langem. Danach wollten wir was zu trinken ergattern, keine Chance! Das Personal war total überfordert und es standen sogar Dresdner Fans im Stand und haben geholfen. Die Stimmung war dort sehr angespannt und das Verhalten EINZELNER DD hat am linken Getränkestand nicht zu einer Entspannung beigetragen. Sinnlos, war aber so. Am rechten Stand lief es eigentlich ganz gesittet zu und nach zehn Minuten hatten wir Getränke in der Hand, negativ hier, Wasser war alle. Zum Spiel, naja! Eine der geilsten Stimmungen in dieser Saison, aber ich empfand es auch teilweise als zu viel des Guten was verbrannt wurde. Nach dem Spiel wurden wir die Becher doch noch los und sind nach 30 Minuten Fussmarsch entspannt am Sportpark angekommen.

Unfassbar diese schwachsinnige berichterstattung. Es war ein absolut friedlicher marsch durch flora und fauna. Der polizei nen riesen kompliment, stets freundlich und sehr zurückhaltend. Welche einlasskontrollen wurden überrannt ? Es warn gar keine da !! Nach dem spiel auch alles super entspannt, wurden ohne zu zögern „freigelassen“ (mussten zum bahnhof)

Man hätte die Einlasskontrollen wieder aufnehmen sollen und die Fans welche gestürmt haben hinaus bekleiden. Aber dad die Polizei im Block einfach abzieht geht garnicht vorallem wenn die große Masse ab Fans noch kommt. Hätte man die Kontrollen leicht fortsetzen können

- eine Auswärtsfahrt welche viel Spass gemacht hat, da sowohl die Fans von Dynamo als auch alle Ordnungshüter sich umsichtig verhalten haben - negativ war, dass Dynamos



Feuerwerkskörper auf Ordnungskräfte geworden haben und die erste Reihe beim Fanmarsch ins Stadion gestürmt ist - ich wurde keinerlei am Eingang kontrolliert werden wurde meine Karte abgescannt noch wurde eine Leibesvisitation durchgeführt - ich stand einige Meter vom Imbisstand entfernt und konnte eine aufkeimende Eskalation beobachten, bei der weder Polizei noch Sicherheitskräfte eingegriffen haben obwohl diese nur wenige Meter entfernt standen ... Das Benehmen der Dynamo Fans war nicht rümlisch - die Dynamo Fans haben die Mitarbeiter im Imbisstand verbal stark attackiert aber meiner Meinung nach wurde aufgrund von fehlender Professionalität die Stimmung noch angeheizt (sehr langsam, keine Wurst auf dem Grill vorbereitet ... lange Wartezeiten)

Sehr gute Mottoaktion Das martialische Auftreten kam von der Polizei, Schild und Knüppel im Anschlag, dazu durchgängig vollvermummt. Nach dem Einlasssturm betrat ich das Stadion vollkommen ohne Kontrolle, da sowohl Ordner als auch Polizei aus dem Eingangsbereich abgezogen wurden. Ohne Kommentar. Pyro in den Ausmaßen nichts besonderes sah gut aus. Berichterstattung im Nachgang ist der wahre Skandal. Massenweise falsche Fakten. Alleine von der DNN habe ich bis jetzt 5 Artikel dazu gelesen. Wir Fans haben nicht die Kriegserklärung ausgesprochen, das hat der DFB bereits vor Jahren getan. Wir haben nur die Zusammenfassung in 3 Worten geliefert

Was soll man sagen? Military-Style ist halt Geschmackssache. Unsere Auswärtstrikots bieten auch diesen Camouflage-Look. Ob ein so martialischer Auftritt nötig ist, sei dahingestellt. Setzt man diese Stilmittel mit viel Rauch ein, muss man damit leben, wenn andere das als Bürgerkrieg empfinden. Menschen zu verletzen, ob Polizist, Ordner oder Imbissverkäufer, ist asozial. Den Einlass zu stürmen, hat auch nix mehr mit Fankultur zu tun, Pyro hin oder her. Das Stadion ist nun mal kein rechtsfreier Raum. Rebellisch zu sein, heißt nicht, Grenzen zu überschreiten. Ob „Kriegsführung“ den DFB zum Umdenken bewegt, darf bezweifelt werden. Die Bonzen werden am Ende am längeren Hebel sitzen. Vielleicht bringt Diplomatie eher einen Fortschritt. Mit so einem Auftreten wie in Karlsruhe wird es letztendlich schwer, Mitstreiter zu finden, um das berechtigte Ansinnen anzugehen, den DFB zu reformieren. Gegen einen Einheitslook ist grundsätzlich auch nichts einzuwenden, aber es ist problematisch, wenn genau das dazu genutzt wird, um Mist zu bauen und fragwürdige Strategien zu starten. So gewinnt die Dresdner Fanszene keinen Blumentopf und die Mehrheit muss es am Ende wieder ausbaden.

Spürbare Deeskalation durch besonnenes Auftreten des Ordnungsdienstes und der Polizei, Lob dafür.

Pyrotechnik und Nebeltöpfe gehören für mich nicht ins Stadion alles andere war ein genialer Einfall.

Das war bisher mein aussergewöhnlichstes Auswärtsspiel. Das Motto hin oder her war Geschmackssache, das Wort Krieg zu hart gewählt meiner Meinung nach. Aber im Nachhinein Ziel zur Provokation erreicht. Es war schon ein durchdachtes Gesamtkonzept mit viel Kreativität und Engagement. Meiner Meinung nach ein wenig zu viel Rauchtöpfe und vor allem Böller. Zur nicht vorhandenen Einlasskontrolle gibt es nichts zu sagen. Geht gar nicht. Auch wenn im Vorfeld einige versucht haben die Einlasskontrolle zu umgehen wovon ich rein gar nichts mitbekommen habe. Zumal die Ordner im Stadion dann sehr normal gewirkt haben. Das Catering war unprofessionell und überfordert obwohl sie wussten was auf sie zukommt. Wenn man nicht mal die Preise was für Das was man verkauft, fällt mir nichts mehr ein. Sehr dilettantisch alles. Die Sitze im Block waren total

schmutzig und verdreckt. Ich habe mich überhaupt nicht willkommen gefühlt.

Wir sind 11 Uhr in Karlsruhe angekommen mit 2 PKW unser Ziel war der Birken Parkplatz so wie in der Faninfo von Dynamo Dresden beschrieben. Wir haben es leider nicht bis dahin geschafft. Da wir durch die Polizei und Ordnungskräfte daran gehindert wurden. Uns wurde der Parkplatz Am Sportpark 3 oder Technologie Parkplatz empfohlen. Als wir am Technologie Parkplatz angekommen sind war dieser auch gesperrt wurden. Unsere Freunde durften noch drauf ich der direkt dahinter stand mit meinem Auto musste weiterfahren obwohl wir darauf aufmerksam gemacht haben das wir zusammen gehören. Ich hatte die Kinder meiner Freunde in meinem Auto. Nach einer Irrfahrt durch eine Gartenkolonie sind wir dann auf dem Sportpark 3 angekommen. Nach ca.1 Stunde und etlichen Telefonaten haben wie unsere Freunde zum Glück wiedergefunden da die Eltern die Eintrittskarten der Kinder (13 und 15 Jahre alt) hatten. Zum Einlass - Sturm kann ich nicht viel sagen da wir im letzten drittel vom Marsch mit gelaufen sind. Als wir am Einlass waren haben wir uns nur gewundert das keine Ordner da standen um uns zu kontrollieren. Erst an den Toiletten im Stadion habe ich von einem Ordner erfahren das der Einlass gestürmt wurde. Was ich auf das schärfste verurteile da Menschen dabei verletzt wurden. Mit einem leicht verletztem Ordner konnten wir auch sprechen der einen Schlag mit einem Schlagstock abbekommen hat da Er nicht schnell genug aus der Gefahrenzone gekommen ist, so hat Er uns das jedenfalls erzählt. Das eine Imbissbude geplündert wurde haben wie auch nicht bemerkt. An der Imbissbude wo wir und angestellt haben hat ein Dynamofan Bier eingelassen und ein Angestellter abkassiert. Ich möchte noch eins bemerken ich war nicht das erste mal mit Dynamo in Karlsruhe .Es gab nie solche Schwierigkeiten wie dieses mal einen Parkplatz zu erreichen.

war schon komisch irgendwie, wir kommen am Stadion an ,kleiden uns ein und dann, keine Kartenkontrolle ,keine Personenkontrolle ,nichts rein gar gar nichts also wir rein Bier holen -Service „0“,Freundlichkeit „0“,Tempo“0“-eine weile gewartet den Eingang beobachtet und siehe an Sie haben angefangen zu kontrollieren (30 min vorm Spiel).....Polizei war Anteilslos ,Regungslos bzw. desinteressiert (die wahren einfach nur da-mehr auch nicht).....die abreise war ruhig.....

Es war bis auf eine kleine Sache eine sehr gelungen Auswärtsfahrt. Das einzige was ich zu beanstanden habe, Sind die Idioten, die ihre Tschechen und Polen Böller nicht weit genug von den anderen Fans und Kindern zünden oder werfen. Polizei war zu unserer Gruppe (8) Sehr höflich und hilfsbereit was die Parkplätze und Wege anging. Beim fanmarsch merkte man aber schon eine kleine Anspannung was aber auch damit zu tun haben könnte das ständig Böller und Rauchbomben zu den Polizisten flogen (das muss doch echt nicht sein!) Im Stadion aber verlief alles bis auf die Getränkeversorgung alles reibungslos. Stimmung war sehr sehr gut und lehmi hatte sichtlich Spaß an dem was er tat! Respekt an die ganze Organisation!

Stimmungstechnisch hab ich schon von weniger mehr gehört. Outfits waren meiner Meinung nach nicht übertrieben, Provokation gehört halt auch mal dazu. St.Pauli hatte auch schon camouflagelike Trikots und keiner fühlte sich angegriffen. Die pyro hätte man vorm Stadion abbrennen sollen und nicht drinnen. Den meisten gefällt es und sieht auch geil aus, aber Verboten ist halt Verboten.

Ich beteilige mich gern an gemeinsamen Aktionen, aber diese hat mir persönlich nicht gefallen. Über Geschmack kann man streiten.... egal... Was gar nicht geht, sind die



Sachen, die man da wieder liest (pyro beim marsch, Überfall auf die Versorgungsstände und Einlasssturm) ich habe ausser der pyro im stadion (die ich persönlich auch nixht mag) aber nix von alledem gesehen (wird leidee schon so gewesen sein...) meine Kontrolle war Lasch aber wenn vorher eh schon das Stadion gestürmt wurde, isses ja eh egal

Das war mit Abstand der schlimmste Auftritt einiger Dynamo-Fans seit Jahren. Hier ist auch der Verein gefragt, klar Stellung beziehen und die richtigen Schlussfolgerungen ziehen.

Aus gegebenen Anlass möchte ich ein paar Anmerkungen zu den Geschehnissen machen. Die Bilder, die in den Medien gezeigt werden, sind authentisch. Die Kommentare der Journalisten dazu, verzerren das Bild aber. Wenn da von schweren Krawallen und von verletzten Polizisten die Rede ist, stelle ich mir darunter beispielsweise körperliche Auseinandersetzungen und Vandalismus im großen Stil vor. Von derartigen Geschehnissen habe ich als Teilnehmer am Fanmarsch und aufmerksamer Beobachter allerdings nichts mitbekommen. Welche Gesetzesübertretungen hat es also meiner Beobachtung nach gegeben: Es wurde massiv Pyrotechnik gezündet und teilweise auf Polizisten geworfen; es wurde wild plakatiert (in Form von Aufklebern); es wurde öffentlich uriniert; die Einlasskontrollen wurden von einigen Anhängern umgangen und möglicherweise wurde ein Versorgungsstand geplündert (was ich aber persönlich nicht mitbekommen habe). Bis auf die letzten beiden Punkte handelt es sich um Dinge, die bei jedem Spiel üblich sind und ohne Ahndung geduldet werden. Alles andere, was man unter schweren Krawallen noch verstehen könnte, hat meiner Beobachtung nach nicht stattgefunden. Gegenerische Fans, die im Auto wartend den Fanmarsch vorüberziehen ließen, sind nicht attackiert worden. Die zahlreichen Fahrzeuge, die an der Strecke standen sind nicht demoliert worden (auch nicht jenes, welches mit Utensilien eines rivalisierenden Vereins aus dem Erzgebirge geschmückt war). Und es sind auch keine Passanten angepöbelt oder sonst in irgendeiner Form belästigt worden. Im Prinzip handelte es sich bei den mutmaßlichen Randalierern lediglich um eine große Menschenmasse, die sich nahezu ausnahmslos verkleidet hat und - abgesichert durch die Polizei - mit viel Lärm und Rauch durch die Straßen gezogen ist. Für manche Beobachter gibt das sicherlich ein verstörendes Bild ab, im Wesentlichen war das Verhalten der Anwesenden aber friedlich und keinesfalls von Krawallen geprägt.

Wir sind mit den Kids schon eher rein. Sicherheitskontrolle gleich null. Nicht mal in die Tasche wurde geschaut. Getränke und Essenausgabe komplett überfordert. Obwohl sehr wenige Fans anstanden. Beim Ankommen des Dynamo Fanmarsches standen die Einlass und Sicherheitskollegen im Innenbereich bei uns und filmten den Fanmarsch durch den Zaun. Warum standen sie nicht am Einlass? Von zahlreichen Verletzten Ordnern haben wir nichts gesehen. Im Stehplatz Bereich super Stimmung.

Stimmung im Block war top. Die hohe Mitmachquote sicherlich mottobedingt. verstehe das medienecho nicht, für mich eine gelungene, super organisierte Abschlussfahrt

Ich würde mir wünschen, dass Seitens des FP zukünftig offensiver kommuniziert wird, was in den Sicherheitsbesprechungen thematisiert wird. Konkret geht es mir um das Szenario ‚Einlasssturm‘. Die Vorzeichen waren dafür im Vorfeld klar erkennbar (Fanmarsch, einheitliche Kleidung, Kartenvergabe), so dass hier Seitens der Sicherheitsverantwortlichen Vorkehrungen zu treffen sind. Das Vorgehen im Stadion seitens der Ordner und Polizeikräfte wirkte dagegen dilettantisch. Gleiches gilt für das Thema ‚Kioskplünderung‘. Ich habe dieses Thema so satt. Bitte setzt euch dafür ein, dass künftig eine höhere Sensibilität bei

den Standbetreibern herrscht. Ggf. sollte man sich auf eine Grundversorgung - Abgabe von Trinkwasser - beschränken und dies im Vorfeld entsprechend kommunizieren.

Der KSC und die Polizei waren auf den gleichzeitigen Ansturm der Dynamofans einfach nicht ausreichend vorbereitet. Die Karten und wir selbst wurden nicht kontrolliert. Es wurde etwas gedrückt und geschoben (da alle gleichzeitig ankamen und rein wollten) und schon war man ohne Kontrolle im Stadion. Von Randalen/Plünderungen mit angeblichen Verletzten habe ich überhaupt nichts mitbekommen, ebensowenig wie meine Mitfahrer. Es wurden natürlich auf dem Marsch viel Böller und Rauch gezündet, aber im Stadion lief das Zündern der Pyro relativ „gesittet“ ab (keine Würfe auf Spielfeld, keine Unterbrechungen des Spiels, keine Böller, außer dem „Startschuss“ zum Einlauf in den Block).

Bis auf die kurze Ausschreitung am Einlass habe ich keine Auseinandersetzung mit Polizei und Ordnungsdienst mitbekommen. Ich war mit meinem Mann relativ weit vorn am Einlass. Wir haben weder verletzte Ordner noch Polizisten gesehen. Bei angeblich 20 verletzten Ordnern hätte man wenigstens ein paar sehen müssen die behandelt werden. Das die Polizei beim überspringen der Absperrung von Fans konsequent durchgriff ist mehr als verständlich. Ich persönlich würde nachdem der Einlass durch die Polizei wieder frei gegeben wurde nicht kontrolliert, weder Eintrittskarte noch auf verbotene Gegenstände. Der Fanmarsch verlief völlig reibungslos, hin und zurück.

Frage 1 Einlasskontrolle am Gästeblock kann ich nicht beurteilen als ich am Stadion angekommen bin gab es keine Einlasskontrolle da habe ich keine security gesehen und meine Eintrittskarte wurde auch nicht verlangt da (da ich aber etwas ausfüllen muss bevor der Fragebogen abgeschickt wird habe ich mich hier für die drei entschieden hätte es aber lieber frei gelassen) ... Sonst war es eine geile mottofahrt zum Abschluss einer grandiosen Saison ... Außerdem sind mir persönlich keine verletzten Polizisten oder Ordnungskräfte aufgefallen wie es von den Medien berichtet wird... Auch die Polizei außerhalb des Stadions ist mir positiv aufgefallen beim Marsch nur vereinzelt Polizei die aber auf Distanz war und für mich weder aggressiv noch sonst etwas erschien ...

Ich bin Radebeulerin und habe einen Besuch in BW auch zum Besuch des Spiels in Karlsruhe genutzt. Angereist sind wir mit einem dort Einheimischen, der die Gegebenheiten kannte. Wir sind vor Eintreffen des Fanmarsches bereits im Stadion gewesen, da war alles i.O., das Prozedere wie in DD üblich. Über das Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions kann ich deshalb nicht urteilen. Nach dem Einlasssturm (irgendwie muss ja die viele Pyrotechnik ins Stadion) war kurzzeitig alles anders, bevor dann wieder alles entspannt war. Mein Urteil über das Verhalten der Fans ist ein Durchschnitt. Die Masse (1900) hat sich ordentlich verhalten, die in meinen Augen „Nichtfans“ (100) waren zeitweise unterirdisch. Pyro ist nicht mein Ding und macht die Sache auch nicht besser, gehörte wohl aber zum Motto und das glich nahezu einer perfekten Inszenierung. Wir sind mehr oder weniger unwissend über das ganze Motto der Veranstaltung mit hinein geraten. Wollten eigentlich nur das Fußballspiel sehen.... Meine Wahrnehmung: Es ist nicht der 3. Weltkrieg ausgebrochen, wie in den Medien suggeriert wird. Es war allerdings auch nicht „nichts“. Verletzte habe ich keine gesehen. Auch eine Plünderung von Imbissständen ist mir nicht aufgefallen. Es wurde nur von außen wie wild gegen die Wände eines Standes gedonnert. Ebenso kann ich nicht von irgendwelchen rechtradikalen Äußerungen oder Gesängen berichten, wie diverse Medien wieder lügen. Scheinbar ist in der Presse für div. Journalisten derselbe rechtsfreie Raum, wie für manche „Fans“ ein Auswärtsspiel. Da es bei anwesender Polizei aber keine Festnahmen gab, war es sicher alles nicht so schlimm... Oder anders herum: Wenn es wirklich so schlimm war, warum gab es dann keine Festnahmen? Fazit: Die

Spirale Verfehlungen und Strafen durch den DFB dreht sich weiter, „gerechte“ Strafen wird es kaum geben. Der Verein kann mMn sehr begrenzt irgendetwas dagegen tun. Hormonell bedingt wird sich in dem Alter wohl immer eine Gruppe finden, denen die Reglementierungen allesamt egal sind. Und weil ich zu Hause im K-Block stehe, werde ich mich mal wieder auf eine K-Block-Sperre oder sogar ein Geisterspiel einstellen. Schade - dennoch war es schön in KA.

Wieder mal total übertrieben. Auch wenn das Motto o.k. war muss man keine Böller in Richtung Polizei werfen, den Einlass stürmen, Die Leute im Imbissstand blöd anmachen (ok die waren nicht besonders schnell und motiviert) aber das geh2 gar nicht. Leider haben hier einige wieder Ihr Gehirn ausgeschaltet, wir hatten so tolle Spiele diese Saison mit tollen Chors und auf einen Schlag wird wieder alles kaputt gemacht. ...muß man nicht verstehen

Fazit der Auswärtsfahrt nach Karlsruhe: Die Anreise lief unproblematisch. Keine Zwischenfälle mit der Polizei oder anderen Gruppierungen. Am Treff war ich erfreut, dass sich die Polizei zurückgehalten hat. Die Präsenz war angemessen. Motto der Fahrt inklusive der Shirts und Hüten ssehr gelungen! Der Aufschrei zwecks des Camouflage-Musters ist einfach unverständlich. Wir haben ein Auswärtstrikot in einem ebenfalls Tarnmusterstil. Die Bundeswehr macht immer mehr öffentliche Werbung. Doch wir Fans dürfen uns dies nicht zu nutze machen um ein Motto durchzusetzen? Ironischer geht es dann wohl einfach nicht. Marsch zum Stadion: Massive Pyrotechnik aber alles so koordiniert, dass niemand von uns gefährdet wurde. Somit ist dagegen überhaupt nichts einzuwenden! Wenn es brenzlicher wird, werden die Dinge sofort entsorgt und weggeworfen. Das finde ich sehr gut und vernünftig! Die Präsenz der Polizei bei diesem Marsch war auc immer angemessen und nicht bedrängend. Es wurden jediglich abweichende Wege abgesperrt. Ungewöhnlich ruhig verhielt sich an diesem Tag die Polizei, das muss belobigend erwähnt werden. Da ist man aus Karlsruhe doch schon anderes gewohnt. Richtung Stadion gab es dann auch Pyro, welche Richtung dieser flogen. Da sollten wir uns dann doch selbst reflektieren, ob es sinnvoll ist?! War es ein schnelles wegwerfen, um unsere Reihen nicht zu gefährden, zwecks der Hitze o.ä. kann keine Absicht unterstellt werden und in diesem Fall wäre auch darüber hinweg zu sehen. Ist es jedoch ein bewusstes provozieren der Polizei, dann sollte die Person zur Vernunft berufen werden. Ansonsten gab es jedoch keine Vorkommnisse auf dem Marsch. Im allgemeinen also als gut und ruhig einzustufen. Einlass am Stadion: Ein komplettes versagen des Ordnungsdienstes und der Polizei. In keiner Situation war der Sicherheitsdienst dazu bemüht die Kontrollen am Stadion durchzusetzen. Es hat schon ein sehr sehr leichtes!! Schieben gereicht, dass alle Fans den Eingangsbereich ohne Schwierigkeiten passieren konnten. Die Polizei sicherte 2 Minuten den Eingang ab und ist anschließend einfach wieder abgezogen. Somit waren dann wohl alle 1800 Fans im Stadion, ohne Kontrolle, ohne Ticket. Kein Fan stellt sich dann draußen wieder hin, damit er dann doch kontrolliert wird, sondern geht einfach mit rein. Somit ist hier nicht den Dresdnern ein „Einlasssturm“ vorzuwerfen. Es war ein durchspazieren, und das ist wortwörtlich gemeint!!! Während diesen 2 Minuten wo die Polizei im Einlasssektor war, kam es zu Problemen an einem Bierstand. Wie genau und was passiert ist kann ich nicht beurteilen. Ich habe nichts genaues sehen können. Eine Verkäuferin hat jedoch jemanden angeschrien. Von Plünderungen habe ich nichts mitbekommen. Wenn dem jedoch so ist, frage ich mich, wieso es zu solchen Vorkommnissen kommen muss? Das hat nichts mit Fankultur, Vereinstreue oder dergleichen zu tun. Das ist einfach nur Dummheit. Ein ganz großes Rätsel ist mir jedoch, woher die 15 verletzten Beamten und 21 verletzten Ordner herkommen???!!!! Bei einer solchen Verletztanzahl müsste es zu einer massiven Schlägerei gekommen sein. Aber ich habe in keiner einzigen Minute etwas mitbekommen, dass jemand gefährdet worden ist. Weder die Polizei noch die Fans haben die Auseinandersetzung gesucht. Jegliche Probleme haben sich in wenigen Sekunden bis

Minuten aufgelöst, ohne das es zu Handgreiflichkeiten kam. So meine Beobachtungen. Stimmung: Top! Spitze! Humorvoll! Ein neuer Maßstab für Auswärtsspiele! Ein Schauspiel im Sinne der Fankultur!

Es war eine gute Fahrt, mit einem super umgesetzten Motto. Was aber gar nicht geht ist wie schamlos im nachhinein durch die Medien und den Verband Sachen gesehen werden die nicht da waren. Zum Beispiel der angebliche Wehrmachtsbezug bzw. das so getan wird als hätte tatsächlich der Kriegszustand gegolten. Es ist nicht nachvollziehbar, dass bei einer Aktion, die sich vom Konzept her von anderen Fahrten nicht wesentlich unterscheidet so aufgebauscht wird. Das kann und darf man nicht so stehen lassen.

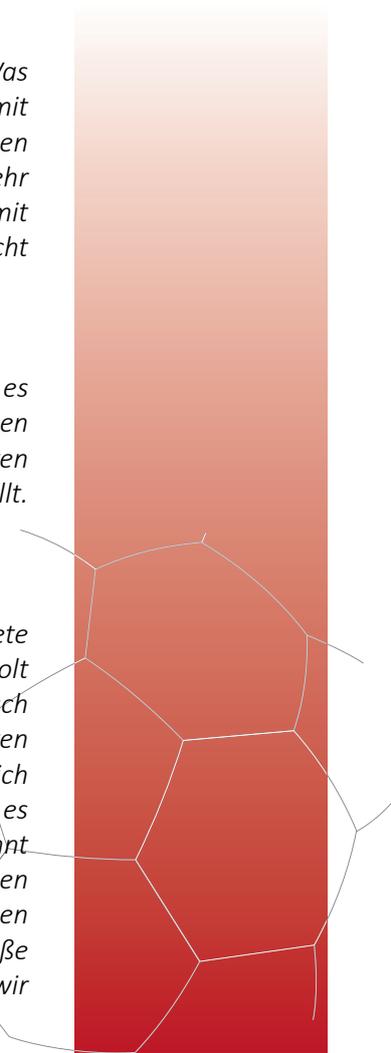
Ich habe mich nicht am Fanmarsch beteiligt und war vor dem Marsch im Stadion. Aus meiner Sicht war die Einlasskontrolle extrem lasch, man könnte auch sagen, fast nicht vorhanden. Mein Ticket wurde nur flüchtig angesehen, aber in keiner Form entwertet. Am Einlass stand sehr wenig Personal, welches außerdem sehr jung war und nicht den Eindruck macht, dass sie dafür speziell ausgebildet waren.

Meine ganze Familie und ich sind begeisterte Fans von Dynamo . Gehen zu jedem Heimspiel und versuchen soviel wie möglich Auswärtsfahrten mitzunehmen. Aber in Karlsruhe würde keiner kontrolliert (habe nicht einen Ordner am Eingang gesehen) . Und dann wird sich aufgeregt das Phytotechnik gezündelt wird . Die Stimmung dort war so super aber von den Medien wird uns das total versaut . So eine schlechte und falsche Medienberichterstattung habe ich selten erlebt . Mit dynamischen Grüßen !

Wir waren mit unser 7 jährigen tochter in Karlsruhe. Wir hattr keine sekunde angst. Was erschreckend war keine einlasskontrollen. Die polizei stand auf dem weg ins stafion mit gezogenen schlagstöcken da. Wir waren in der mitte des fänmarsch. Die berichte in den medien sind sehr überzogen. Ich bin auch gegen gewalt. Als in der 2. Halbzeit nichts mehr ausgeschenkt wurde haben die ordner meiner frage nach trinken für unsere tochter mit „das ist ihr problem“ abgetan. Und das Stadion durften wir aus sichheitsbedenken nicht verlassen. E-mail bzgl. Dieses verhaltens ist an den ksc geschrieben.

Die Auswahl der einheitlichen Fankleidung war sicherlich gewöhnungsbedürftig und es hätte bessere Alternativen geben können. Auch die Bezeichnungen „Krieg“ und das Zeigen eines Panzers sind nicht sonderlich geschickt gewählt worden. Solche Aktionen sollten vorher irgendwie besser durchdacht werden, damit die Presse danach positiver ausfällt. Kritik am DFB ist ok, aber nicht mit Krieg und Panzern.

Ehrlich gesagt, weiß ich gar nicht wo ich anfangen soll. Anreise war gut bis auf verspätete Abfahrt. Dann gab es die Info, dass wir 150 km vor Karlsruhe von der Polizei abgeholt werden. Ich hab keinen einzigen Polizisten gesehen. Bei unserer Ankunft war der Fanmarsch schon gestartet, so dass wir uns ganz am Ende einreihen mussten. Ohne Tarnklamotten wohlgemerkt. Die konnten wir dann erst am Stadion kaufen. Beim Hinmarsch hielt sich die Polizei im Hintergrund bzw. an Seitenstraßen auf. So weit ich sehen konnte, kam es zu keinen Zwischenfällen. Weder mit der Polizei noch mit Anwohnern. Wenn bekannt war, wo wir laufen- wieso standen da so viele Autos? Nur eins mit Erz-Kennzeichen bekam paar Kleber ab. Leider musste auch ein Wegweiser dran glauben. In einer kleinen Gartenkneipe wurde netterweise Bier an unsere Fans verkauft. In einer Seitenstraße wehte ne Sachsenfahne. Große Klasse. Schmähgésänge habe ich nicht gehört. Außer: wir



gehen ins Stadion und ihr nicht. Bei unserer Ankunft am Stadion fand keinerlei Karten- oder Einlasskontrolle statt. Es waren keine Ordner zu sehen. Nur eine Reihe Polizisten stand hinter den Absperrungen und machte gar nichts. Es wurde zugesehen wie Fans über Geländer sprangen, weil die nicht sehen konnten, wo es lang geht. Erst nach mehreren Minuten griffen die Polizisten ein und versuchten, das überklettern zu verhindern. Aber das fand auch nur ganz kurzfristig statt. Falls wirklich Ordner überrannt wurden- wieso werden dann nicht die Stadione geschlossen? Vorm Gästeblock ist mir nur aufgefallen, dass an einem Getränkekiosk gewackelt wurde. Aber ich war ziemlich entfernt davon. Des weiteren kann ich berichten, dass an einem Getränkekiosk Sanitäter nach 2 Flaschen Wasser regelrecht betteln mussten, da den Damen die Frage der Bezahlung wichtiger schien. Das Wasser wurde wohl zur Behandlung gebraucht, da andere Gästefans von Pfeffersprayeinsatz berichteten. Die Stimmung im Gästeblock war Mega. Alleine schon das marschieren. Hab selten so gelacht. Das Böller und Rauchbomben auf Ordner und Polizisten fliegen, finde ich unmöglich. Aber die ganze Show war der Hammer und ich schäme mich kein bisschen, dass ich dabei war und mitgemacht habe. Ich bin eine 52jährige Großmutter, kein Nazi und ich hasse auch keine Ausländer. Ich finde Pegida scheisse, aber ich will meine Meinung sagen dürfen. Und ich sage euch : Fans aller Clubs in Deutschland! Warum schließt ihr euch nicht endlich zusammen gegen die alten Männer in Frankfurt! Gegen Willkür und Kollektivstrafen! Gegen Stehplatzverbote, gegen personalisierte Tickets und gegen solche Irrsinnspläne, Pokalspiele ins Ausland verscherbeln zu wollen! Gegen Heuchelei und Korruption! Holt die alten Männer aus ihrer Wohlfühlzone! Ich bin gegen Gewalt aber es kann im Fußball und auch in anderen Sportarten nicht immer nur um Geld gehen! Kollektivstrafen sind keine Lösung! Setzt euch endlich wieder an einen Tisch und verhandelt mit uns Fans! Ignoranz ist keine Lösung!

Sensationelle Stimmung vor und während dem Spiel. Einige Sachen wie einlasssturm und das rücheln am fressbudenzelt waren nicht so prickelnd. Schlimm sind aber die medialen berichte über nazimarsch ,Übergriffe auf Polizei und ordnungsdienst wer beim Einlass mit dabei war hat es genau gesehen wo 3 Beamte mit pfefferspray rum gesprüht hatten waren auch securitys mit getroffen worden. Auch das alle hooligans seien da frag ich mich wie eine ältere Dame mit rollator auf Polizeibeamte losgehen will (Noch dazu wurde die Dame von „Problemfans“ die Treppe hochgeholfen und das obwohl es hieß alle warten auf Treppe) Bei schalke gegen Hamburg wurden Familien mit Kinder angegriffen von hools und das ist wohl nicht so schlimm wie Dynamos die Rauch zünden. .

Von Ausschreitungen - Übergriffe auf Sicherheitsdienst u. Polizei - über die berichtet wurde habe ich persönlich nicht mitbekommen und kann dazu keine Angaben machen. Falls Personen verletzt wurden muss das aufgeklärt werden! Insgesamt unmögliche Darstellung und Bewertung des Fanmarschs in den Medien; Camouflage-Sachen sind keine Nazi-Uniformen. No-Go: Keine Getränke ab der 2. HZ, die Organisation der Verpflegung war schlecht organisiert (links anstehen für das Essen, dann einen Schritt nach rechts für Getränke = total umständlich und dann alles im Schnecken tempo). Stimmung und Choreographie im Gästeblock war top!!!

Welche Einlasskontrollen, welcher Ordnungsdienst? Es gab einfach keine. Ebenso ist es zum einen nicht hinnehmbar, dass Rettungskräfte vom Imbissbudenpersonal innerhalb des Stadionumlaufes vor dem Spiel auf Bitten & Verlangen nach Wasserflaschen für kollabierende Personen zur Antwort erhalten: „Wir haben hier noch Personen die dafür bezahlen wollen und können nichts abgeben.“ Ich nenne sowas vorsätzlich begangene, unterlassene Hilfeleistung. zum anderen ist es genauso wenig akzeptabel, dass alle im Stadion befindlichen Versorgungsstände ab der 40. Spielminute geschlossen wurden ohne den Fans eine Möglichkeit anzubieten, ihre leeren, pfandbeaufschlagten Getränkebecher

wieder zurückgeben zu können. Ich nenne sowas einfach Diebstahl/Unterschlagung. Ganz zu Schweigen davon, dass es für mich nicht nachvollziehbar ist, wie es sein kann, dass es bei einem Spiel mit ca 2.400 angereisten Gästefans bereits vor der Halbzeit zu solch derartigen Fehlplanungen bzgl. Versorgung mit Getränken kommen kann. Das Gästefans nicht aus Geiz, sondern lediglich aus der Not heraus, sich ihre Getränkebecher an den Wasserstellen des Sanitärbereiches auffüllen mussten, ist inakzeptabel, untragbar, nicht hinnehmbar und bedarf einer intensiver Aufarbeitung. Jeder Oberliga-Verein ist da besser organisiert.

Gastro war eine Katastrophe, ewiges gewarte und unprofessionelles Personal. (Zitat 3 Stadionwurst und 4 Bier bestellt. Er war zu faul zum rechnen. Gib mir 20€ das passt schon war die Aussage) Nach dem Einlasssturm hat die Polizei alles gestoppt und nach 3min. Alles wieder aufgelöst. Es ging ohne Karten Kontrollen und Personen Kontrollen weiter.

Fand die Polizei präsent aber zurückhaltend. Wobei man fragen muss, warum niemand festgenommen wurde? Gerade bei der Aktion mit dem Imbissstand. Die Polizei war in unmittelbarer Nähe. Einlasskontrollen fanden keine statt. Ankunft des marsches hätte anders geregelt werden müssen.... Wobei das nicht das Verhalten der Fans rechtfertigen soll. Ansonsten gab es keine Randalen in dem Sinne, wie es die Medien suggerieren. [...]

Die Polizei verhielt sich außerhalb des Stadions sehr zurückhaltend und angemessen. Im Stadion war der Abzug der Polizeikräfte klug und deeskalierend, der Einsatz von Pfefferspray trübt das Gesamtbild. Die Dynamofans haben sich mäßig benommen. Aber weit weniger schlimm als medial dargestellt.

Es gab keine Einlass-/Sicherheitskontrolle, ich konnte einfach so in den Gästeblock gehen.

Mediendarstellung völlig übertrieben und nicht der Wahrheit entsprechend oder aus dem Zusammenhang genommen so das ein anderes Bild ausserhalb ankommt

Super Tag. Schönes Wetter, altes Stadion und vor allem ein geiles Motto der Ultras. Die Hetze in den Medien ist absolut unberechtigt!

Polizei hat sich wie schon in Stuttgart im Hintergrund gehalten. Das war sehr gut und hat die Sache nicht eskalieren lassen.

Die Vergabe von Noten ist diesmal ziemlich schwer, weil die Ereignisse des Tages nicht leicht einzuordnen sind und von der geradezu hysterischen (und teilweise falschen) Bewertung von Einzelbildern geprägt ist. Hier wird es längere Diskussionen geben (müssen).

Die Einlasskontrollen waren nicht vorhanden...es wird sich gefragt wie pyro mit ins Stadion kommt aber es wurde nicht kontrolliert.... als ich am Einlass stand und die Tore offen war schaute ich verdutzt und fragte den Ordner wegen Kontrollen da sagte er nur gibt es heute nicht was sind das für Situation? Da hätte jeder rein können der gewollt hätte Wo ich (relativ am Ende vom fanmarsch gelaufen) am Stadion ankam habe ich am Einlass kein einzigen Ordner mehr gesehen der mich oder mein Ticket hätte kontrollieren sollen/

können . Es standen einfach offene Tore da.

Hallo, hier mal meine Eindrücke vom Auswärtsspiel. Das Motto mit den T-Shirts und Fischerhütten fand sehr gut, wobei ich eine Farbgebung in Weinrot (aktuelles Auswärtstrikot) besser gefunden. Der Marsch zum Stadion verlief im erwartbaren Rahmen. Ich persönlich bin kein besonders großer Fan von Böllern, aber manche finden es eben gut. In meinen Augen unnötig war das gezielte Werfen von Böllern auf Polizisten. Die Polizei hat sich beim Marsch immer dezent zurückgehalten und die Fans gewähren lassen. Nur unklar ist mir warum die Polizei beim Einbiegen auf die große Straße kurz vor dem Stadion nebenher laufen und wie verrückt filmen musste. Als der Marsch am Gästeeingang ankam war ich zunächst überrascht keine Polizei und besondere Vorkehrungen (Schleusen, Vereinzelungsanlagen) vorzufinden. Es stand auch eine Vielzahl von Eingängen zur Verfügung. Die Leute haben sich zunächst auch normal angestellt und auf die verschiedenen Eingänge verteilt. Meine Eintrittskarte wurde noch normal kontrolliert und ein Abtasten durch die Ordner fand noch teilweise statt. Inzwischen gab es an einigen Eingängen ein Gedränge und die Fans versuchten sich an den Ordner vorbei ins Stadion zu pressen. Die Ordner hielten hier zunächst dagegen, aber spätestens mit dem unverantwortlichen Werfen von Böllern auf die Ordner war der Widerstand gebrochen. Die Fans strömten jetzt an allen Eingängen auch an denen es keine Gedränge gab in den separat abgesperrten Bereich. Vor dem Eintreffen der Polizei gelang es noch etlichen Fans diesen Bereich ungehindert durch die Schleusen zu verlassen. Mit dem Eintreffen der Polizei kam es zu einem kurzen Einsatz von unmittelbarem Zwang (Schlagstock & Pfefferspray). Die Lage beruhigte sich aber sehr schnell und die Fans im separat abgesperrten Bereich warteten ab. Einigen Fans gelang es den Bereich zu verlassen, weil eine Schleuse durch die Polizei nicht bewacht wurde. Die Lage war zwar etwas angespannt, aber friedlich. Nach einiger Zeit zog die Polizei ab und die Fans konnten ungehindert das Stadion betreten. Wahrscheinlich hatte die Polizei eingesehen, dass Sie hier nicht mehr sinnvoll handeln konnte. Für diese Entscheidung kann man die Polizei durchaus loben, weil auf eine weitere Eskalation verzichtet wurde.

Die häufig angesprochene Plünderung hat es nach meiner Ansicht so nicht gegeben. Nach meiner Einschätzung gab es nur bei einem Stand (Zelt ganz links in der Nähe der Toiletten) gewisse Probleme. Hier wurde zunächst am Zelt gewackelt und gerüttelt. Nachdem sich die Polizei neben dem Zelt positioniert hatte beruhigte sich wieder alles. Nachdem einige Zeit später wieder an dem Stand vorbei lief, stellt ich fest das mindestens zwei Dresdner im Zelt standen und fleißig am Bier ausschenken waren. Aus Gesprächen der anderen Personen vernahm ich, dass den Fans der Ausschank zu lange dauerte und die Fans zur Unterstützung eingegriffen haben. In diesem Rahmen gingen natürliche etliche Bier kostenlos über Theke, aber die Stimmung war jederzeit friedlich und das Personal wurde nicht bedrängt oder beleidigt. Nach meinen Eindrücken war das Personal einfach überfordert mit der Situation. Während dieser Zeit wurden im Zelt aber auch ganz normal Bratwürste verkauft. Nach vielleicht 10 Minuten war die Situation aus Sicht des Personals wieder unter Kontrolle und der Bierverkauf lief wieder normal. Während der ganzen Zeit standen zwei Polizeieinheiten neben dem Zelt und haben die ganze Situation mitbekommen. Ein Einschreiten der Polizei fand nicht statt, was ich aus Gründen der Deeskalation durchaus als sinnvoll empfand. Die Stimmung im Block war einem letzten Auswärtsspiel der Saison mehr als würdig und einfach überragend. Auf dem Rückweg habe ich selbst keine erwähnenswerten Beobachtungen gemacht. Zusammenfassend lässt sich aus meiner Sicht sagen, dass alles nur halb so schlimm war wie häufig geschrieben. Eine wirkliche Aggressivität und Gewalt gab es an diesem Tag nicht. Woran die Polizei mit ihrem zurückhaltenden Auftreten auch einen Anteil hatte. Ob die Polizei vielleicht mit der Situation überfordert war und deshalb so zurückhaltend war kann ich aus meiner Perspektive nicht beurteilen.

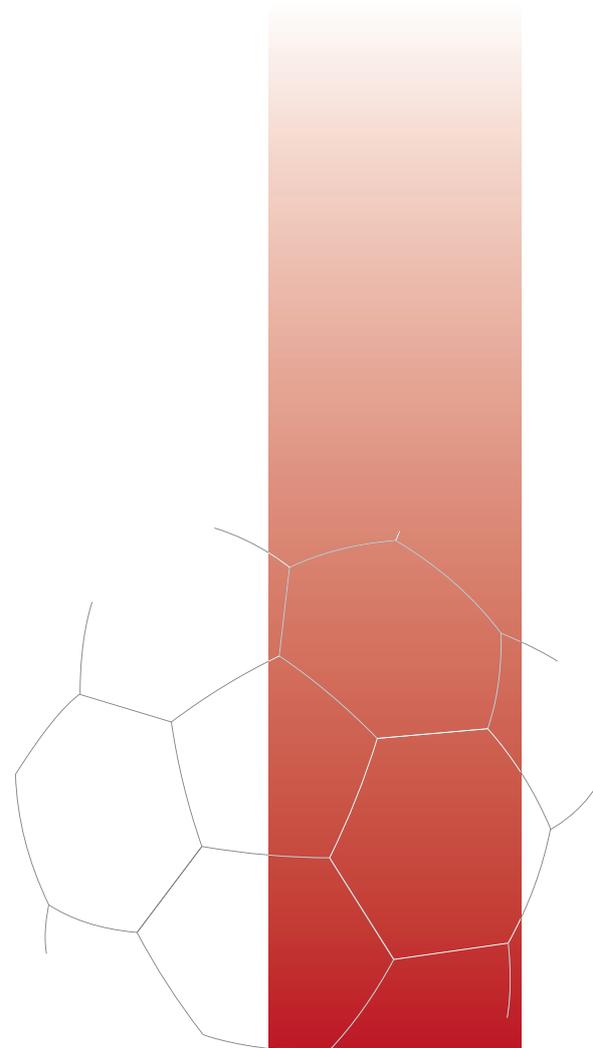
FAZIT

In unserer Online-Umfrage benoteten die Dynamo-Fans die Einlasssituation mit der Note 3,94 und den Sicherheits- und Ordnungsdienst mit der Note 3,59. Dies ist der zweitschlechteste bzw. schlechteste Wert im Saisonvergleich. Unserer Ansicht nach liegt das daran, dass die allermeisten Gästefans zu einem Zeitpunkt durch die Eingangstore gingen, als überhaupt nicht kontrolliert wurde. Das heißt, es wird vor allem die Abwesenheit des Ordnungsdiensts bemängelt.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 3,06 bewertet, das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions erzielte die Note 2,9. Dies stellt im Vergleich mit anderen Standorten der 2. Liga eine schlechte Benotung dar. Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 1,61, was leicht überdurchschnittlich ist. Das eigene Verhalten in Karlsruhe bewerteten die Fans mit 2,72. Dies ist in dieser Saison deutlich die schlechteste Note. An der Onlineumfrage nahmen insgesamt 391 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne noch mal bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen
Fanprojekt Dresden



Spiel vom 14.05.2017 gegen den Karlsruher SC (391 Dynamofans haben teilgenommen)

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	3,94
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	3,59
Stimmung im Gästeblock:	1,61
Verhalten der Polizei im Stadion:	3,06
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,90
Verhalten der Dynamofans:	2,72

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	67,0 %
Fanbus:	17,4 %
Bahn:	10,0 %
Nahverkehr:	2,0 %
Sonstiges:	3,6 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	5,4 %
Nein:	94,6 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	81,3 %
Nein:	18,7 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	59,1 %
Baden-Württemberg	12,0 %
Bayern	5,9 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	13,6 %
Gelegentlich:	29,4 %
Oft:	29,2 %
Fast immer:	27,9 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	86,4 %
Sitzplatz:	13,6 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	2,3 %
18-27 Jahre:	43,5 %
28-40 Jahre:	34,3 %
41-60 Jahre:	18,9 %
über 60 Jahre:	1,0 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	77,5 %
Weiblich:	22,5 %

